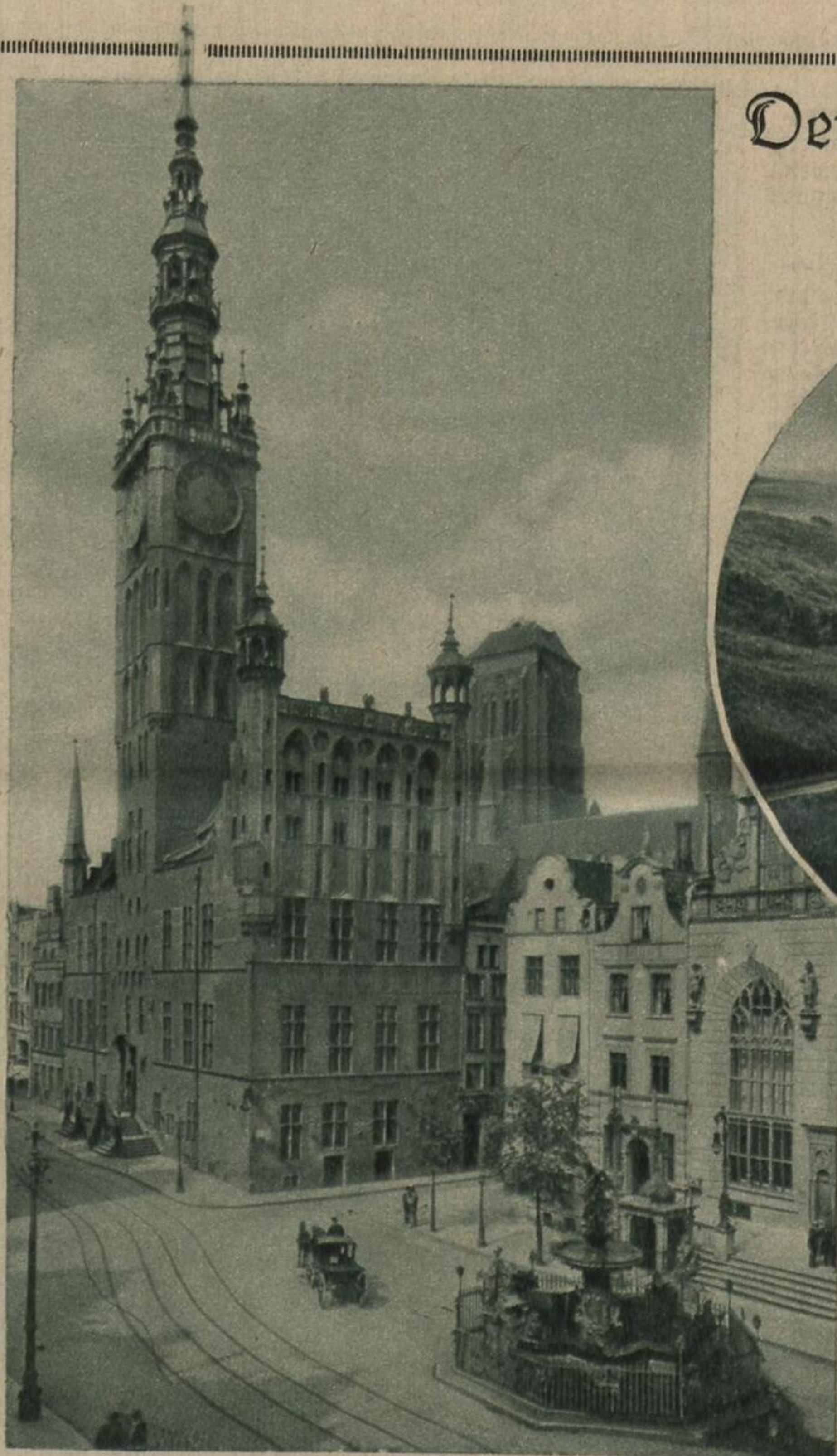


Deutsche Wünsche an die Zukunft

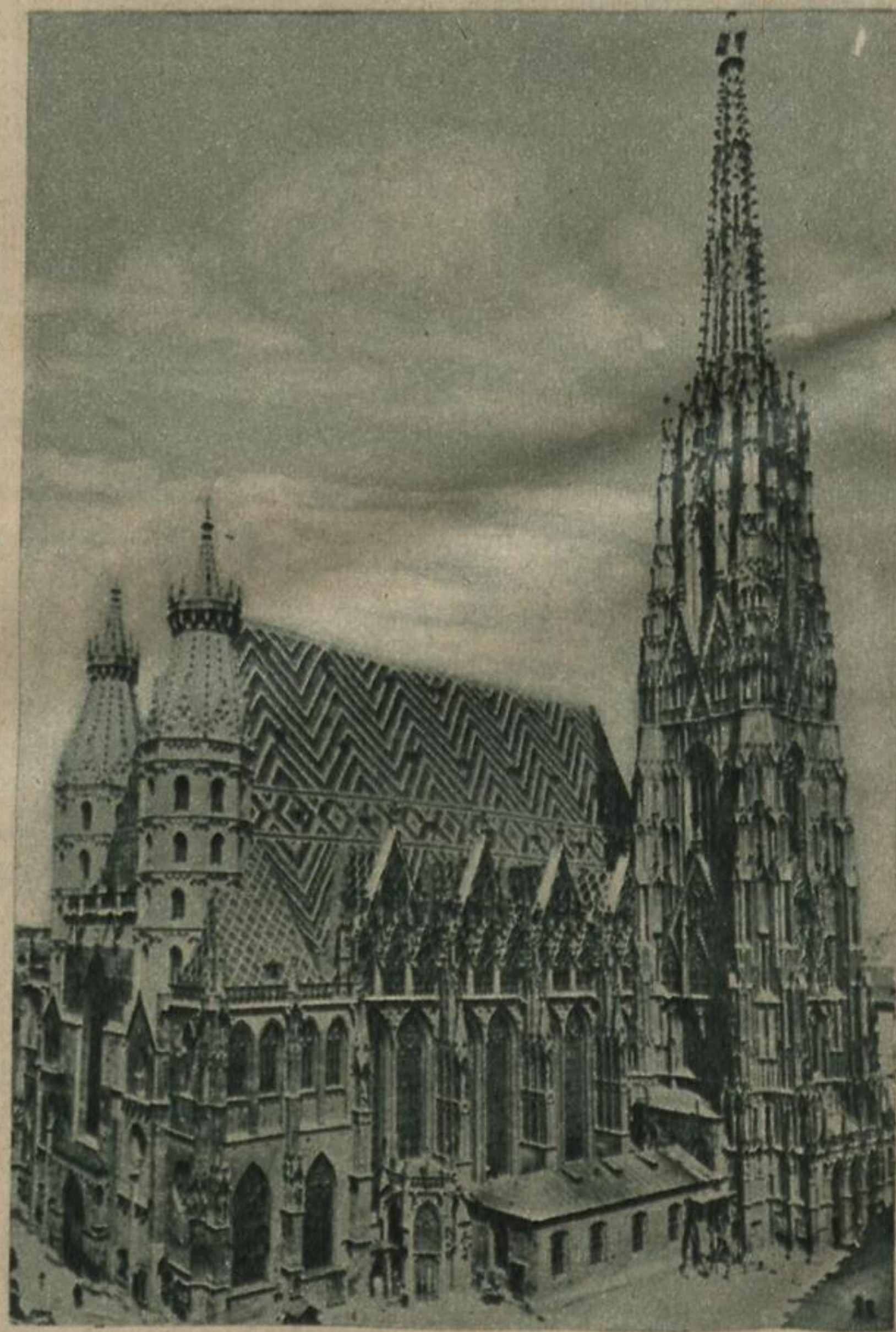


Deutsch die Saar — immerdar! Blick auf das herrliche Bergland in der Gegend der großen Saarschleife bei Mettlach
Wenz, Saarbrücken

Bild links:
Das Rathaus zu Danzig, dem Brennpunkt deutschen Lebens im Weichselgebiet, der Brücke zu Ostpreußen. Im Hintergrund die alterwürdige Marienkirche
Staatliche Bildstelle

Ein neues Jahr liegt vor uns. Das vergangene hat den schweren Druck, der auf Deutschland und allem Deutschtum seit „Versailles“ lastet, nicht beseitigt. Trübe sehen wir in die politische Zukunft. Noch steht Frankreich am Rhein und an der Saar. Im Osten ist deutsches Land vom Reich abgetrennt. Überall in Europa stehen die Deutschen im harten Kampf um die Kultur ihres Volkes.

Und doch hoffen wir auf die Zukunft! Wir richten unverzagt den Blick auf das große Ziel der Freiheit Deutschlands, der Vereinigung der österreichischen Brüder mit dem Reich, der freien Pflege deutscher Kultur und Sprache, Ziele, die heiß im Herzen aller Deutschen brennen sollen. — Und dazu: **Glück auf!**



Der Stephansdom zu Wien, eine Verkörperung deutschen Gemüts und deutscher Frömmigkeit. Er wurde erbaut um die Wende des 14. Jahrhunderts von Hans von Brachwitz (Böhmerwald), einem Baumeister aus der Schule des Prager Dombauschöpfers Peter Parler
Technophot

Bild links:
Auch das „goldene Mainz“ wird einst den Tag der Freiheit erleben
Staatliche Bildstelle